

SIGRAFLEX® UNIVERSAL

Approvals

Table of Contents

Fire Safety according to BS 6755-2 (TÜV Nederland B.V.)	2
Blow-out resistance (at 2.5 times the nominal pressure) (TÜV SÜD) (<i>German</i>).....	3
Reactivity with oxygen (BAM) (<i>German</i>).....	4
GL approval (Germanischer Lloyd)	13
DIN-DVGW type examination (DIN 3535-6).....	14
Manufacturer’s Certificate EG 1935-2004	15

TÜV NEDERLAND B.V.

SOBA TEST INSTITUTE

Nusterweg 125

6136 KT SITTARD

FIRE SAFE TEST CERTIFICATE

REGISTRATION / CERTIFICATE N°: 93.087.39B

TÜV Nederland B.V./Division SOBA Test Institute

hereby grants

: **SGL-CARBON GmbH**
Werner von Siemens Strasse 18
D - 86405 MEITINGEN

the right to publish this certificate verbatim and unabridged,
 considering the succesful testing by TÜV Nederland B.V. in compliance with the
British Standard 6755; Part 2; 1987; "fire type-testing requirements"
 including amendments up till N°. 6712; 1991.
 The Flange-leak rates applied are the External-leak rates of the forementioned standard.

TESTGASKETSGASKET TYPE

: **SIGRAFLEX UNIVERSAL** with inner eyelet,
 Grade V20010C2I with perforated stainless steel insert

Nominal Diameter

: **DN 15, DN 32, DN 80, DN 200 and DN 400**

Pressure Rating

: **ANSI Class 150**

Gasket Material

: **Graphite** with perforated stainless steel sheet reinforcement

Gasket Insert

: **0.1mm perforated stainless steel 1.4401**

Inner Eyelet

: **1.4571, 0.15mm**

Purity

: **According DIN 51903**

Chloride

: **≤ 50 ppm**

Testflange Material

: **1.4571**

Testflange Bolts/Nuts

: **A4 70 / A4 80**

Date of Testing

: **14-10-1993**

Report N°.

: **B93.087.39B**

QUALIFICATION RANGE

This certificate represents the validity for gaskets qualified as:

GASKET TYPE

: **SIGRAFLEX UNIVERSAL** with inner eyelet,
 Grade V20010C2I with perforated stainless steel insert

Qualified Sizes

: **DN 15 and larger**
(NPS ½" and larger)

Qualified Pressure Ratings

: **ANSI Class 150 and Class 300**
(PN 16, PN 25 and PN 40)

Sittard, 01-11-1993
 TÜV Nederland B.V.
 SOBA Test Institute

Ing. J.Kesting, Managing Director



Industrie Service

Bescheinigung



SGL Carbon GmbH
Werner-von-Siemens-Str. 18
86405 Meitingen

Hiermit wird bescheinigt, dass die u. g. Dichtungen der oben genannten Firma in Anlehnung an die Ausblassicherheit (VDI 2200) überprüft und anerkannt wurden. Einzelheiten sind dem entsprechenden Untersuchungsbericht, A.-Nr. 450696 zu entnehmen.

Das Produkt erfüllt die Anforderungen:

- Ausgangsflächenpressung ($Q_A = 30 \text{ MPa}$)
- Ausblassicherheit Klasse C
- TRwS Ausblassicherheit nach TÜV-Prüfanweisung $> 2,5^* p_{\max}$

Grundlage des Zertifikats ist die Prüfanweisung zur Ausblassicherheit hinsichtlich des Eignungsnachweises von Flanschdichtungen des Instituts für Kunststoffe.

Voraussetzung hierfür ist die Verwendung von Flanschsystemen aus Stahl, welche die Mindestflächenpressung im Einbau erreichen oder überschreiten sowie unterhalb der maximal zulässigen Temperatur und des maximal zulässigen Innendrucks betrieben werden.

Produktbeschreibung:

- Sigraflex® Universal
- Sigraflex® Universal Pro
- Sigraflex® Hochdruck
- Sigraflex® Hochdruck Pro
- Sigraflex® Select
- Sigraflex® MF
- Sigraflex® HEXAGON
- Sigraflex® APX2 Hochdruck

Ausblassicherheit:

Klasse A, mit 100 bar Innendruck, bei Restflächenpressung nach Auslagerung

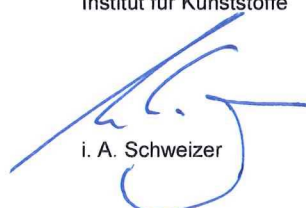
Klasse B, mit 100 bar Innendruck, bei einer Mindestflächenpressung $Q_{\min}$, von ca. 13 N/mm^2

Klasse C, mit 100 bar Innendruck, $Q_{\min}$ um weitere 25 % reduziert, d. h. ca. 10 N/mm^2

Diese Bescheinigung ist gültig bis September 2017.

München, den 17.09.2014

TÜV SÜD Industrie Service GmbH
 Institut für Kunststoffe


 i. A. Schweizer

Bericht**BAM****Bundesanstalt für
Materialforschung
und -prüfung**D-12200 Berlin
Telefon: 0 30/81 04-0
Telefax: 0 30/8 11 20 29

über die Prüfung eines Dichtungsmaterials auf Reaktionsfähigkeit mit Sauerstoff

Aktenzeichen II-2473/2007 IV

Ausfertigung 1. Ausfertigung von 2 Ausfertigungen

1 Auftrag

Auftraggeber SGL Carbon GmbH
Werner-von-Siemens-Straße 18
86405 Meitingen

Auftrag vom 8. Oktober 2007

Eingegangen am 18. Oktober 2007

**Prüf-/
Versuchsmaterial** Dichtungsmaterial SIGRAFLEX® UNIVERSAL für den
Einsatz als Flachdichtung in Flanschverbindungen an/in
Anlagen oder Anlagenteilen für gasförmigen Sauerstoff
bei 130 bar und Temperaturen bis 200 °C und für
flüssigen Sauerstoff.
BAM-Auftrags-Nr. II.1/49 045

Eingegangen am 17. Oktober 2007

Prüfdatum 18. Februar 2008 bis 21. April 2008

Prüfort BAM - Arbeitsgruppe „Sicherer Umgang mit Sauerstoff“,
Haus 41, Raum 073

Prüfung gemäß DIN EN 1797:2002-02
Kryo-Behälter – Verträglichkeit von Gas/Werkstoffen
Anhang vom Merkblatt M034-I (BGI 617-1)
„Liste der nichtmetallischen Materialien, die von der
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)
zum Einsatz in Anlagenteilen für Sauerstoff als geeignet
befunden worden sind.“,
zu Merkblatt M 034 „Sauerstoff“ (BGI 617),
Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie
Stand: Oktober 2007;
nach Kapitel 3.17 „Gleitmittel und Dichtwerkstoffe“
der Berufsgenossenschaftlichen Regel BGR 500
Betreiben von Arbeitsmitteln, Teil 2,
Kapitel 2.32 „Betreiben von Sauerstoffanlagen“,
Stand: März 2007.

Alle im Bericht angegebenen Drücke sind Überdrücke.

Dieser Prüfbericht besteht aus Blatt 1 bis 5 und den Anhängen 1 bis 4.

Prüfberichte dürfen nur in vollem Wortlaut und ohne Zusätze veröffentlicht werden. Für veränderte Wiedergabe und Auszüge ist vorher die widerrufliche schriftliche Einwilligung der BAM einzuholen. Der Inhalt des Prüfberichtes bezieht sich ausschließlich auf die untersuchten Gegenstände.

PRÜFBERICHT

2 Unterlagen und Prüfmuster

Die Firma hat folgende Unterlagen und Prüfmuster eingereicht:

- 1 Prüfauftrag
- 1 Sicherheitsdatenblatt
- 15 Ronden SIGRAFLEX® UNIVERSAL mit Blecheinlage
Durchmesser 140 mm; 2 mm dick
Beschriftung: SIGRAFLEX® UNIVERSAL
Farbe: grau
- 3 Platten SIGRAFLEX® UNIVERSAL mit Blecheinlage
Abmessungen: 150 mm x 98 mm x 2 mm
Farbe: grau

3 Prüfverfahren und -ergebnisse

3.1 Zündtemperatur

Das Prüfverfahren ist im Anhang 1 beschrieben.

Ergebnis:

Versuch Nr.	Sauerstoffdruck p_a [bar]	Sauerstoffdruck p_e [bar]	Zündtemperatur [°C]
1	49	130	> 500
2	49	131	> 500
3	49	130	> 500
4	49	132	> 500
5	49	132	> 500

Bei fünf Versuchen mit einem Sauerstoffanfangsdruck $p_a = 49$ bar wurde bis 500 °C keine Zündung festgestellt. Der zugehörige Sauerstoffdruck p_e beträgt etwa 131 bar.

3.2 Verhalten bei künstlicher Alterung

Das Prüfverfahren ist im Anhang 2 beschrieben.

Ergebnis:

Zeit [h]	Temperatur [°C]	Sauerstoffdruck [bar]	Massenänderung [%]
100	225	130	0

Nach der Alterung des Dichtungsmaterials SIGRAFLEX® UNIVERSAL bei 225 °C und 130 bar Sauerstoffdruck war die Probe augenscheinlich unverändert. Die Probenmasse blieb unverändert.

3.2.1 Zündtemperatur nach Alterung

Das Prüfverfahren ist im Anhang 1 beschrieben.

Ergebnis:

Versuch Nr.	Sauerstoffdruck p_a [bar]	Sauerstoffdruck p_e [bar]	Zündtemperatur [°C]
1	49	132	> 500
2	49	131	> 500
3	49	132	> 500
4	49	132	> 500
5	49	132	> 500

Bei fünf Versuchen mit einem Sauerstoffanfangsdruck $p_a = 49$ bar wurde keine Zündung des gealterten Dichtungsmaterials SIGRAFLEX® UNIVERSAL bis 500 °C festgestellt. Der zugehörige Sauerstoffdruck p_e beträgt etwa 132 bar.

Sowohl bei der gealterten Probe wie bei der nicht gealterten Probe wurde keine Zündung bis 500 °C festgestellt.

3.3 Flanschprüfung

Das Prüfverfahren ist im Anhang 3 beschrieben.

Ergebnis:

Versuch Nr.	Druck [bar]	Temperatur [°C]	Bemerkungen
1	130	200	Dichtung brennt nur innerhalb der lichten Weite.
2	130	200	Dichtung brennt nur innerhalb der lichten Weite.
3	130	200	Dichtung brennt nur innerhalb der lichten Weite.
4	130	200	Dichtung brennt nur innerhalb der lichten Weite.
5	130	200	Dichtung brennt nur innerhalb der lichten Weite.

Bei fünf Versuchen mit einem Sauerstoffdruck von 130 bar und einer Temperatur von 200 °C verbrennen nur die ins Rohrrinnere hineinragenden Teile des Dichtungsmaterials SIGRAFLEX® UNIVERSAL innerhalb der lichten Weite des Flansches. Der Brand wird weder auf den Stahl übertragen, noch brennt die Dichtung zwischen den Flanschen. Die Flanschverbindung bleibt gasdicht.

3.4 Reaktionsfähigkeit mit flüssigem Sauerstoff bei Schlagbeanspruchung

Das Prüfverfahren ist im Anhang 4 beschrieben.

Ergebnis:

Versuch Nr.	Fallhöhe [m]	Schlagenergie [Nm]	Reaktionen
1	0,67	500	keine
2	1,00	750	keine
3	1,00	750	keine
4	1,00	750	keine
5	1,00	750	keine
6	1,00	750	keine
7	1,00	750	keine
8	1,00	750	keine
9	1,00	750	keine
10	1,00	750	keine
11	1,00	750	keine

Bei 1 m Fallhöhe des Hammers (Schlagenergie 750 Nm) konnten bei zehn Einzelversuchen weder Explosionen noch sonstige Reaktionen des nichtmetallischen Materials mit dem flüssigen Sauerstoff beobachtet werden.

4 Zusammenfassung und Beurteilung

Für das Dichtungsmaterial SIGRAFLEX® UNIVERSAL wurde bei einem Sauerstoffdruck p_e von etwa 131 bar keine Zündung des Dichtungsmaterials bis 500 °C festgestellt.

Bei 225 °C und 130 bar Sauerstoffdruck erwies sich das Dichtungsmaterial SIGRAFLEX® UNIVERSAL als ausreichend alterungsbeständig. Es wurde keine Veränderung der Masse festgestellt.

Auf Grund dieser Versuchsergebnisse und der Ergebnisse der Flanschprüfung bestehen in sicherheitstechnischer Hinsicht keine Bedenken gegen eine Verwendung des Dichtungsmaterials SIGRAFLEX® UNIVERSAL zum Abdichten von Flanschverbindungen aus Kupfer, Kupferlegierungen oder Stahl für gasförmigen Sauerstoff, und zwar sowohl in Flanschen mit glatter Dichtleiste als auch in Flanschen mit Vor- und Rücksprung oder mit Nut und Feder, bei folgenden Betriebsbedingungen:

maximale Temperatur	maximaler Sauerstoffdruck
bis 200 °C	bis 130 bar

Entsprechend dem BAM-Standard "Prüfung auf Reaktionsfähigkeit mit flüssigem Sauerstoff bei Schlagbeanspruchung", beschrieben im Anhang 4, bestehen in sicherheitstechnischer Hinsicht auch keine Bedenken gegen eine Verwendung des Dichtungsmaterials SIGRAFLEX® UNIVERSAL in Anlagen und Anlagenteilen für flüssigen Sauerstoff. Da ein auf den flüssigen Sauerstoff ausgeübter Druck keine wesentliche Konzentrationsänderung bewirkt, also auch keinen merklichen Einfluss auf die Reaktionsfähigkeit des Dichtungsmaterials hat, ist eine Begrenzung auf einen bestimmten Druckbereich nicht erforderlich.

5 Hinweise

Der Inhalt des Prüfberichtes bezieht sich ausschließlich auf das untersuchte Probenmaterial.

Ein in den Handel gebrachtes Produkt, von dem eine Probe auf Eignung für den Einsatz in Sauerstoff geprüft worden ist und bei dem der Hinweis auf eine BAM-Prüfung erfolgt, muss entsprechend unserer Beurteilung im BAM-Prüfbericht gekennzeichnet werden.

Das Anführen unserer Tagebuch-Nr. ohne zusätzliche Angabe des Verwendungszwecks und der zulässigen Betriebsbedingungen ist in sicherheitstechnischer Hinsicht nicht zu verantworten.

Es muss eindeutig erkennbar sein, dass das Produkt für den genannten Verwendungszweck nur in gasförmigem und/oder flüssigem Sauerstoff verwendbar ist. Maximal zulässiger Sauerstoffdruck, maximale Betriebstemperatur sowie eventuell andere Einschränkungen beim Gebrauch müssen deutlich angegeben sein.

**Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)
12200 Berlin, 30. April 2008**

**Fachgruppe II.1
"Gase, Gasanlagen"**

im Auftrag



Dr. Chr. Binder
Leiter der Arbeitsgruppe

**Arbeitsgruppe
"Sicherer Umgang mit Sauerstoff"**

im Auftrag



Dipl.-Ing. P. Hartwig
Sachbearbeiter

Verteiler:

1. Ausfertigung: SGL Carbon GmbH
2. Ausfertigung: BAM - Arbeitsgruppe „Sicherer Umgang mit Sauerstoff“

- Arbeitsgruppe „Sicherer Umgang mit Sauerstoff“ -

Anhang 1

Bestimmung der Zündtemperatur in verdichtetem Sauerstoff

Etwa 0,2 g bis 0,5 g des pastösen oder zerkleinerten festen oder auf Keramikfaser aufgetragenen flüssigen Versuchsmaterials werden in einen mit Chromnickelstahl ausgekleideten Autoklaven mit einem Volumen von 34 cm³ gegeben. Nach dem gasdichten Verschließen wird der Autoklav mit Sauerstoff bis zum Anfangsdruck p_a gefüllt und induktiv aufgeheizt, wobei die Temperatur fast linear um etwa 110 K/min ansteigt.

Der Temperaturverlauf wird mit Hilfe eines Thermoelementes am Ort der Probe gemessen. Gleichzeitig wird auch der Druckverlauf mit Hilfe eines Druckaufnehmers über ein PC-System erfasst. Mit steigender Temperatur erhöht sich kontinuierlich der Sauerstoffdruck im Autoklaven. Die Entzündung der Probe ist an einem plötzlichen Druckanstieg und einem mehr oder weniger steilen Temperaturanstieg erkennbar. Der bei der Zündtemperatur vorliegende Sauerstoffenddruck p_e wird berechnet.

Die Angabe des Sauerstoffdrucks p_e ist insofern von Bedeutung, als die Zündtemperatur eines Stoffes druckabhängig ist. Die Zündtemperatur sinkt mit steigendem Sauerstoffdruck.

- Arbeitsgruppe „Sicherer Umgang mit Sauerstoff“ -

Anhang 2

Prüfung auf Alterungsbeständigkeit in verdichtetem Sauerstoff

Eine Probe des Versuchsmaterials mit bekannter Masse wird in einer Chrom-Nickel-Stahl-Hülse in einem Autoklaven 100 Stunden der Einwirkung verdichteten Sauerstoffs ausgesetzt. Die Versuchstemperatur liegt in der Regel 25 °C über der Betriebstemperatur.

Bei dieser künstlichen Alterung wird ermittelt, ob die Probe allmählich mit Sauerstoff reagiert oder sonstige erkennbare Veränderungen auftreten. Kriterien für eine Beständigkeit gegen Sauerstoff unter den jeweiligen Versuchsbedingungen sind – unter Berücksichtigung gewisser Toleranzen – die Beibehaltung der äußeren Beschaffenheit der Probe, der Vergleich der Probenmasse und der Zündtemperaturwerte vor und nach der Alterung.

- Arbeitsgruppe „Sicherer Umgang mit Sauerstoff“ -

Anhang 3

Prüfung von Flanschdichtungen für Sauerstoff-Stahlrohrleitungen

Die Prüfapparatur besteht aus zwei je etwa 2 m langen Stahlrohren DN 65 PN 160, an die entsprechende Normflansche angeschweißt sind. Diese werden unter Verwendung der zu prüfenden Dichtung gasdicht geflanscht. Die Dichtung ist so bemessen, dass sie in das Rohrinne hineintragt. Die Prüfapparatur wird durch Heizmanschetten auf die jeweils vorgesehene Versuchstemperatur erwärmt, die mindestens 50 °C niedriger sein muss als die Zündtemperatur des Dichtungswerkstoffes. Die geschlossene Apparatur wird bis zum vorgesehenen Prüfdruck mit Sauerstoff gefüllt und der ins Rohrinne hineinragende Teil der Dichtung dann durch einen elektrischen Glühdraht gezündet. Für den Fall, dass die Dichtung elektrisch leitfähig ist, z. B. bei Spiraldichtungen oder Graphitfolien, wird eine nicht leitfähige Zündpille aus organischem Werkstoff, z. B. PTFE oder Gummi, verwendet, deren Flamme auf die Dichtung einwirkt.

Maßgebend für die Beurteilung der Dichtung ist ihr Verhalten nach Zündeinleitung. Verbrennt die Dichtung mit so heißer Flamme, dass der Brand auf den Stahl übertragen wird, so gilt die Dichtung als ungeeignet. Sofern nur die ins Rohrinne hineinragenden Teile der Dichtung verbrennen, der Brand nicht auf die Rohrleitung bzw. auf die Flansche übertragen wird, die Dichtung auch nicht zwischen den Flanschen weiterbrennt und die Flanschverbindung gasdicht bleibt, gilt die Dichtung als geeignet. Kann dieses positive Prüfergebnis in vier weiteren Versuchen unter den gleichen Prüfbedingungen bestätigt werden, bestehen in sicherheitstechnischer Hinsicht keine Bedenken gegen eine Verwendung der Dichtung bis zu dem angewendeten Prüfdruck und der vorgegebenen Versuchstemperatur.

Besteht die Flanschdichtung die Prüfung dagegen nicht, so wird die Prüfung bei niedrigeren Temperaturen und Sauerstoffdrücken fortgesetzt, bis bei fünf Versuchen das oben beschriebene günstige Ergebnis erhalten wird.

- Arbeitsgruppe „Sicherer Umgang mit Sauerstoff“ -

Anhang 4

Prüfung auf Reaktionsfähigkeit mit flüssigem Sauerstoff bei Schlagbeanspruchung

Jeweils etwa 0,5 g des pastenartigen oder zerkleinerten festen Versuchsmaterials werden in einen schalenförmigen Probenbehälter von 10 mm Höhe und 30 mm Durchmesser und 0,01 mm dickem Kupferblech gegeben. Der Probenbehälter wird mit flüssigem Sauerstoff gefüllt und der Schlagwirkung eines Fallhammers mit einer Masse von 76,5 kg ausgesetzt. Die Fallhöhe des Hammers ist veränderlich. Als Unterlage für den Probenbehälter dient ein Stahlabtrockner mit einem Einsatz aus Chrom-Nickel-Stahl.

Eine Reaktion der zu untersuchenden Probe mit dem flüssigen Sauerstoff ist in der Regel an einer Flammenbildung zu erkennen, die messtechnisch durch Photoelemente erfasst und auf einem Speicheroszilloskop registriert wird. Es ist gleichzeitig ein mehr oder weniger heftiger Explosionsknall wahrnehmbar. Durch Verändern der Fallhöhe des Hammers wird jene Schlagenergie ermittelt, bei der gerade noch keine Reaktion eintritt. Dieses Ergebnis muss durch zehn Einzelversuche unter gleichen Bedingungen bestätigt werden.

Die Versuche werden abgebrochen, falls bei einer Schlagenergie von 125 Nm oder weniger, entsprechend einer Fallhöhe des Hammers von 0,17 m, Reaktionen beobachtet werden. In diesem Fall gilt der Werkstoff sicherheitstechnisch als ungeeignet für Flüssigsauerstoff-Anlagen.



Approval Certificate

This is to certify, that the undernoted products have been approved in accordance with the relevant requirements of the GL Approval System.

Certificate No. 60 035 - 13 HH

Company SGL Carbon GmbH
Werk Meitingen
Werner-von-Siemens-Str. 18
86405 Meitingen, GERMANY

Product SIGRAFLEX METAL - REINFORCED IMPREGNATED GRAPHITE SHEETS

Type SIGRAFLEX® UNIVERSAL - Asbestos free

Technical Data /
Application

TECHNICAL DATA

Graphite bulk density: 1.0 [g/cm³] (+/- 5 [%])
Ash content (DIN 51 903): =/ < 2 [%]
Chloride content: =/ < 25 [ppm]
Thickness of gasket sheets: 1.0 [mm] to 3.0 [mm]
Thickness of reinforcing sheets: 0.1 [mm] (DIN material no. 1.4401)
(1 or 2 reinforcing sheets depending on total thickness of gaskets)

RANGE OF APPLICATION

The gaskets are approved under consideration of the mechanical and physical properties as well as the chemical resistance as follows:

- Ship's piping systems including cargo lines on Chemical and Gas Tankers carrying propylene oxide and mixtures of ethylene / propylene oxide.
- Maximum allowable working pressure and temperature according to the specification of the manufacturer.

The selection of the gaskets for the corresponding service and the right installation are to be in accordance with the instructions of the manufacturer.

Approval Standard • ASTM and DIN

Documents • Test Report BAM - Ref. No. 4.2-838/89 dated 27.03.1990
• Data Sheets: SIGRAFLEX® UNIVERSAL, dated: 04/2009

Remarks None

Valid until 2018-04-26

File No. XI.B.03

Germanischer Lloyd

Hamburg, 2013-03-26

Hanspeter Raschle

Peter Gierhan


CERT

DIN-DVGW-Baumusterprüfzertifikat

DIN-DVGW type examination certificate

NG-5124CN0279

 Registriernummer
registration number

Anwendungsbereich <i>field of application</i>	Produkte der Gasversorgung <i>products of gas supply</i>
Zertifikatinhaber <i>owner of certificate</i>	SGL CARBON GmbH Werner-von-Siemens-Str. 18, D-86405 Meitingen
Vertreiber <i>distributor</i>	SGL CARBON GmbH Werner-von-Siemens-Str. 18, D-86405 Meitingen
Produktart <i>product category</i>	Schmier-/Dicht-/Betriebsmittel: Flachdichtungswerkstoff auf Basis Graphit (5124)
Produktbezeichnung <i>product description</i>	Flachdichtungswerkstoff auf Basis Graphit mit Edelstahlfolie
Modell <i>model</i>	SIGRAFLEX-UNIVERSAL
Prüfberichte <i>test reports</i>	Baumusterprüfung: 12/150/5124/2 vom 27.09.2012 (EBI)
Prüfgrundlagen <i>test basis</i>	DIN 3535-6 (01.01.2011)

70028-04-A-DE

Ablaufdatum / AZ
date of expiry / file no.

27.09.2017 / 12-0675-GNE

09.11.2012 Rie A-1/2

 Datum, Bearbeiter, Blatt, Leiter der Zertifizierungsstelle
date, issued by, sheet, head of certification body

 DVGW CERT GmbH ist von der DAkkS nach DIN EN 45011:1998
 akkreditierte Stelle für die Zertifizierung von Produkten der Energie- und
 Wasserversorgung.

 DVGW CERT GmbH is an accredited body by DAkkS according to EN
 45011:1998 for certification of products for energy and water supply industry.

 Deutsche
Akkreditierungsstelle
D-ZE-16028-01-01

 DVGW CERT GmbH
Zertifizierungsstelle

 Josef-Wirmer-Str. 1-3
53123 Bonn

 Tel. +49 228 91 88 - 888
Fax +49 228 91 88 - 993

 www.dvgw-cert.com
info@dvgw-cert.com

Herstellerbescheinigung

Manufacturer's Certificate

Die SGL CARBON GmbH als Lieferant der Graphitplattenmaterialien

SGL CARBON GmbH as supplier of the graphite plate materials

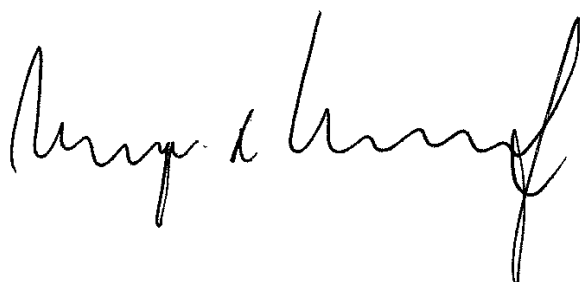
SIGRAFLEX[®] Basis
SIGRAFLEX[®] Economy
SIGRAFLEX[®] Email
SIGRAFLEX[®] Hochdruck
SIGRAFLEX[®] Standard
SIGRAFLEX[®] Universal

bestätigt, dass diese Materialien der Verordnung (EG) Nr. 1935/2004 über Materialien und Gegenstände, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen, entspricht.

confirms, that these materials comply with the Regulation (EC) No. 1935/2004 on materials and articles intended to come into contact with food.

Meitingen, 24. Febr. 2014

SGL CARBON GmbH
Arbeitssicherheit und Umweltschutz
Environment, Health and Safety



Dr. Meyer zu Reckendorf